Ideen der Werktätigen - goldener Fonds des Betriebes

Wahlen sind in den Grundorganisationen stets ein Höhepunkt des Parteilebens. Diesmal liegt ihre besondere Bedeutung darin, daß sie im Zeichen der Vorbereitung des VIII. Parteitages stehen. Sie sind uns im VEB Starkstrom-Anlagenbau Karl-Marx-Stadt Anlaß, besonders kritisch zu prüfen, wie unsere Grundorganisation in der abgelaufenen Wahlperiode ihrer führenden Rolle im Betrieb gerecht geworden sind. Sie sind aber zugleich auch Ausgangspunkt für neue, kühne Überlegungen, wie es in Zukunft weitergehen soll.

In seiner Rede auf der 14. Tagung des ZK führte Genosse Willi Stoph u. a. aus, daß es notwendig ist, im Jahre 1971 den Kampf um hohe Arbeitsproduktivität in der ganzen Breite zu führen und die komplexe sozialistische Rationalisierung in neuer Qualität zu verwirklichen. Dieser Gedanke bildet auch den Hauptinhalt unseres Wettbewerbs, den wir zu Ehren des VIII. Parteitages unter der Losung „Planmäßig produzieren — klug rationalisieren — uns allen zum Nutzen" führen. Nach Ablauf des ersten Quartals werden wir zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der SED die bis dahin erzielten Ergebnisse öffentlich abrechnen. Die sich daraus für unsere Grundorganisation ergebenden politischen Aufgaben werden sowohl im Rechenschaftsbericht, als auch in den Diskussionen in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen im Mittelpunkt stehen.

Dabei geht die Parteileitung von dem Hinweis des Genossen Honecker auf der 15. Tagung des ZK aus, daß die politische Überzeugung immer mehr an Bedeutung gewinnt. Überzeugte Menschen handeln mit großem Verständnis, gehen schöpferisch an die Arbeit, entfalten eine große Initiative.

Rationalisierungsmittel in eigener Regie

Auch in unserem Betrieb steht die weitere schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Realisierung bestimmter Rationalisierungs- und Automatisierungsvorhaben auf der Tagesordnung. Bei den Parteiwahlen werden wir im Rechenschaftsbericht und in den Diskussionen u. a. auch kritisch beurteilen, ob die Arbeit mit den Neuerern und die Konzeption für die notwendigen Rationalisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen im Betrieb in

mmmmmmMmmmmmmmsmBscam

germünde — und wir könnten diese um einige Beispiele ergänzen — weisen uns noch auf Mängel vor allem in der politisch-ideologischen Führung unserer Stadtbezirksparteiorganisation und der Leitungen der Grundorganisationen hin. Sie finden ihren Ausdruck darin, daß die Mitgliederversammlungen in noch nicht genügendem Maße die ideologischen Probleme sichtbar machen und klären. Das hat vor allem Konsequenzen für die Führungsarbeit, die bei uns beginnen muß. Deshalb wird sowohl im Sekretariat als auch in Beratungen mit den Sekretären und Leitungen der Grundorganisationen die Einschätzung der politisch-ideologischen Lage gründlicher und regelmäßig durchgeführt. Dabei sind wir bemüht, stärker die guten Erfahrungen der Grundorganisationen zu studieren und weiterzuvermitteln. Vor allem aber richten wir unser Hauptaugenmerk darauf, daß die leitenden Kader in Mitgliederversammlungen, Arbeiterversammlungen usw. auftreten. Auch der besseren Information unserer Genossen durch alle Parteileitungen bis in die Parteigruppen schenken wir unsere ganze Aufmerksamkeit.

Dr. Tilo Fischer
1. Sekretär der SED-Stadtbezirksleitung Dresden-Nord

DER Leser HAT DAS WORT